

Bearb.: Starcken
02. November 2016

Anfrage/Antrag der FDP-Fraktion zur Drucksache 6/DS/245 „Grundsatzbeschluss über die Vorplanung zum Ausbau des Domumfeldes im Bereich der Schulstraße, des Domplatzes, des Paradeplatzes sowie der östlichen Reinheimer Straße“

Die Drucksache behandelt die Vorplanung zum Ausbau im Bereich der o.a. Straßen und Bereiche des Domumfeldes. Die FDP-Fraktion sieht im Domumfeld weiteren Handlungsbedarf, um diesen von Touristen und Einheimischen so stark frequentierten Bereich aufzuwerten und dem Domumfeld ein einheitliches und dem historischen Dom entsprechendes Bild zu geben.

1. Domgasse

Aufstellung und Vorlage der Kosten für die Beseitigung der ehemals als Behelfslösung gedachten Asphaltdecke im Bereich der Domgasse (Anschluss an Kehrwiederstraße).



Vorsitzender: Eberhard Henkel

2. Beleuchtung an der „Katzentreppe“

Dieser Weg wird nach Veranstaltungen in der Kulturfabrik und im Dom gut genutzt. Leider ist er bei Dunkelheit nur bedingt nutzbar, da die eine vorhandene Lampe den Bereich nur schlecht beleuchtet. Dies könnte durch eine –unauffällige und der Katzentreppe angepasste– Beleuchtung geändert werden.

3. Hinweis auf die Sicherungsarbeiten am Kapitelhaus

Der Verwaltung sollte die Arbeiten nachvollziehbar und erklärend für Einheimische und Touristen darstellen. So könnte darauf hingewiesen werden, dass die Stadt an diesen mittelalterlichen Gebäuderesten Sicherungsarbeiten durchführt, bspw. durch eine entsprechende Gestaltung des Bauzaunes (Plane mit Erklärungen zum ehemaligen Gebäude und Sichtfenster zur Beobachtung der Arbeiten). Desweiteren könnten bei entsprechendem Baufortschritt zum Weihnachtsmarkt die Umriss- und Innenmauern mit Lichtbändern hervorgehoben werden, um Interesse und Identifikation mit der Maßnahme zu erreichen.

**4. Wiederherstellung des ehemaligen Einganges zum Museumsbereich
Verfolgung des Vorschlages Nr. 12 von Hrn. Notroff aus dem Bürger-
budget**

Auszug von der Internetseite der Stadt Fürstenwalde/Spree

12. Neugestaltung des Eingangs und der Zuwegung zum Museum Fürstenwalde im Außenbereich

Im Zusammenhang mit der Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes zum neuen Stadtmuseum wurden bis 2007 auch der Außenbereich und die Zuwegung neu gestaltet. Der frühere Eingang (Eckbereich zwischen Inspektorgasse und Domplatz) wurde verschlossen und ein zentraler Zugang für das Objekt Kulturfabrik und das Objekt Museum angelegt. Als häufiger Besucher unseres Museum habe ich feststellen müssen, dass der Wegfall des direkt gegenüber dem Domeingang liegenden Zugangs

FDP Ortsgruppe Fürstenwalde/Spree

Hangelsberger Weg 4G
15517 Fürstenwalde/ Spree
Tel.: 03361 345299

Kontoverbindung:

IBAN: DE 39 17055050 32 10056969
BIC: WELADED1LOS

Vorsitzender: Eberhard Henkel

zum Museum sich besonders für ortsunkundige Besucher der Stadt als räumliche und verhaltenspsychische Barriere erweist. Auf Höhe des Domeingangs wird – verstärkt durch die Parksituation – ein Zugang zum Museum schwierig bzw. nicht wahrgenommen und die Zugangssituation ist trotz ausreichender Beschilderung schwer überschaubar. Bildlich gesprochen: Ortsunkundige Besucher werden nicht mit „offenen Armen“ empfangen, sondern befinden sich vor einer umzäunten und zugeparkten Situation, die in der Regel nicht zu spontaner Neugier und spontanem Besuch des Museums verleitet. Aufgrund meiner Beobachtungen und Gesprächen mit Gästen der Einrichtung bin ich davon überzeugt, dass der Wegfall dieser Barriere einen günstigen und nachhaltigen Einfluss auf die Verbesserung der Besucherzahlen des Museums durch Gäste der Stadt haben wird und ein Beitrag zur Verbesserung der Bedingungen für den Tourismus, insbesondere des Tages- und Bustourismus sein wird. Nach Einschätzung des Museums auf Basis der in Vorjahren erfolgten Konsultationen mit zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung betragen die Kosten für das Projekt ca. 15.000,-€. Durch die Fachgruppe Stadtplanung der Stadtverwaltung Fürstenwalde wurde bereits 2012 ein Projekt zu Veränderung des Zugangs und der Zuwegung zum Museum geplant und erstellt, dessen Realisierung aber aus finanziellen Gründen bislang zurück gestellt.

Geschätzte Kosten: 15.000 €

Die Punkte 1,2 und 4 sollten durch Kosten hinterlegt und –bei positiven Votum durch die Stadtverordneten- in die Vorplanung zum Ausbau des Domumfeldes mit aufgenommen werden.